

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Schleswig-Holstein und Hamburg
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale Hamburg
am Samstag, 05.09.2026, 07:00 Uhr

An den Küsten sowie zeitweise im Binnenland windig bis stürmisch; am
Samstag einzelne starke Gewitter

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Tiefdruckgebiete über Nordeuropa sorgen für wechselhaftes und teils
stürmisches Wetter. Ab Samstagnachmittag setzt sich von Westen her
Hochdruckeinfluss durch.

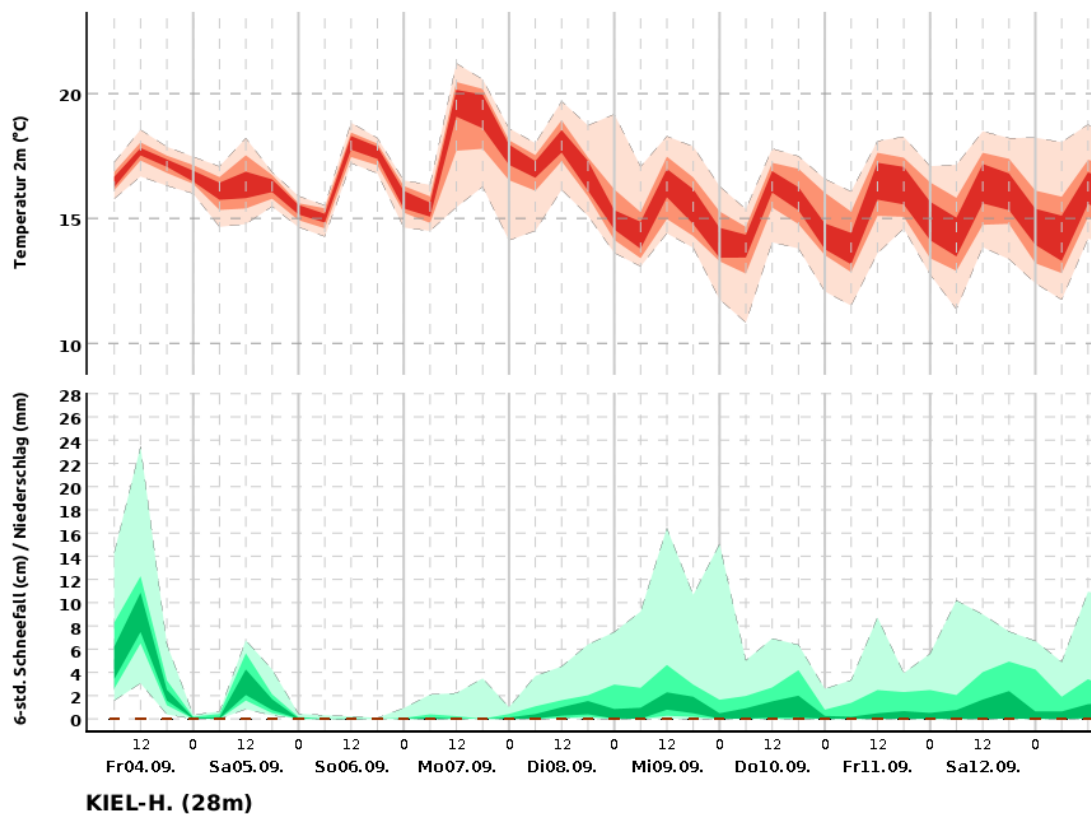
WIND:

Am Samstag zunächst an der See Windböen und stürmische Böen zwischen 55 und
70 km/h (Bft 7 und 8) aus West bis Nordwest, vor allem an der Nordsee und
auf Fehmarn tagsüber zeitweise Sturmböen um 80 km/h (Bft 9). Im Laufe des
Vormittags auch im Binnenland Windzunahme, dort verbreitet Windböen bis 60
km/h (Bft 7) und in Schauer- und Gewitternähe Sturmböen zwischen 65 und 85
km/h (Bft 8 und 9) aus West bis Nordwest. Im Binnenland zum Abend hin
wieder abklingend, an den Küsten hingegen weiter anhaltend und erst
allmählich im Laufe der Nacht zum Sonntag nachlassend.

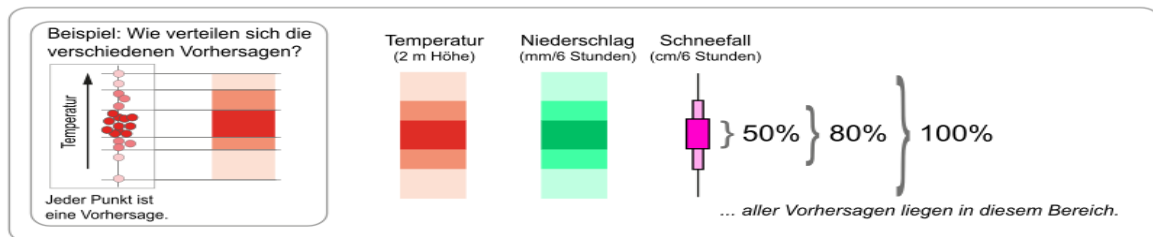
GEWITTER:

Am Samstag lokal kurze starke Gewitter mit Sturmböen um 80 km/h (Bft 9) und
kleinkörnigem Hagel. Ab dem späten Nachmittag nachlassend.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine
Vorhersage für Kiel und Hamburg*



Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Samstag, 05.09.2026, 10:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / M. Pohling